

Erkenntnis.

Das k. k. Landesgericht Wien in Strassachen erkennt kraft der ihm von Sr. k. k. Apost. Majestät verliehenen Amtsgewalt über den der k. k. Staatsanwaltschaft in ausgewiesener Vertretung der kais. französischen Botschaft gestellten Antrag, daß der Inhalt der Druckschrift: „La vie du nouveau César, Etude historique par Pierre Vesenier, ancien secrétaire d'Eugène Sue. Genève, P. Vesenier, libraire-editeur des Mystères du peuple. 1865“ das Vergehen der Ehrenbeleidigung gegen Se. Majestät Kaiser Napoleon III., strafbar nach den §§ 488, 491, 493 und 494 lit. a. St. G. B. begründe, und verbindet damit nach § 36 P. O. das Verbot der weitem Verbreitung.

Dieses Erkenntnis ist nach § 16 des Gesetzes über das Strafverfahren in Preßsachen kundzumachen.

Wien am 7. März 1865.

Der k. k. Landesgerichts-Präsident:
Boschan m. p.

Der k. k. Rathsekretär:
Thallinger m. p.

(90—3)

Kundmachung.

Mit Rücksicht auf die beginnenden Vorarbeiten für die am 29. April d. J. stattfindende neunzehnte Verlosung der krain. Grundentlastungs-Obligationen wird die Vornahme der Zusammenschreibungen oder Zertheilungen der bis Ende Oktober 1864 zur Verlosung angemeldeten krain. Grundentlastungs-Obligationen, so wie ferner auch die Vornahme von solchen Umschreibungen jener Obligationen, bei denen eine Aenderung der Nummer einzutreten hätte, für die Zeit vom 16. März l. J. bis zum Tage der Kundmachung der am 29. April d. J. verlosenen Obligationen sistirt.

Vom krain. Landes-Ausschusse.

Laibach am 6. März 1865.

Nr. 713.

(92—1)

Edikt.

Das k. k. Kreisgericht zu Neustadt macht bekannt, daß bei demselben aus dem Strafverfahren wider Franz Suhadolz von St. Marein bei St. Bartlmä und Maria Rečelj von Feusch wegen Verbrechen des Diebstahles nachverzeichnete, unbekannt wem gehörige Gegenstände erliegen, als:

1 Stück weiße Cottenina, 1 Stück Cambrique, 3 Stück Barchent ganz gleicher Beschaffenheit, 1 baumwollenes Umhängtuch ganz neu, 1 Stück Piquet auf eine Weste, 2 Stück Pfundsohlenleder auf circa 3 Paar Sohlen.

Derjenige, welcher ein Recht auf diese Sachen zu haben vermeinet, wird aufgefordert, binnen Jahresfrist von der dritten Einschaltung in diese Zeitungsblätter, solches hiegericht darzuthun, widrigens diese Sachen veräußert und der Erlös an die Staatskassa abgeführt werde.

Neustadt am 28. Februar 1865.

Nr. 552.

(506—1)

Nr. 1124.

Bekanntmachung

an Oswald Anton Morocutti von Treppo in Solmezzo, gegenwärtig unbekanntem Aufenthaltes.

Von dem k. k. Landes- als Handelsgerichte Laibach wird hiemit dem Oswald Anton Morocutti von Treppo in Solmezzo, gegenwärtig unbekanntem Aufenthaltes bekannt gegeben, daß wider denselben als Accipienten des von J. C. Mayer in Laibach am 15. Dezember 1863 ausgestellten und am 15. Juni 1864 zahlbaren Wechsels der Zahlungsauftrag ddo. 20. Dezember 1864, Z. 6202, auf Zahlung der Wechselsumme pr. 1000 fl., den 6% Zinsen vom 15. Juni 1864, der Perzentualgebühren und der Klagskosten pr. 7 fl. 4 kr. erlassen und dem Herrn Dr. Anton Rudolph, Hof- und Gerichtsadvokaten in Laibach, als unter Einem aufgestellten Kurator des abwesenden Beklagten zugestellt worden sei.

k. k. Landes- als Handelsgericht Laibach am 4. März 1865.

(514—1)

Nr. 1117.

Exekutive Feilbietung.

Das k. k. Landesgericht Laibach hat über Ansuchen der k. k. Finanzprokuratur noe. des k. k. Steuerkassars die exekutive Feilbietung der dem Herrn Ludwig Pukelstein gehörigen, gerichtlich auf 3566 fl. 80 kr. geschätzten, im Grundbuche des Stadtmagistrates Laibach sub Rktf.-Nr. 341 vorkommenden Hausrealität Cons.-Nr. 26 in der Petersborstadt bewilliget, und zur Vornahme die Tagssagung auf den

24. April,

22. Mai und

19. Juni l. J.,

Vormittags 9 Uhr, mit dem Anhange angeordnet, daß obige Realität bei der dritten Feilbietungstagssagung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würde.

Lizitationsbedingungen und Schätzungsprotokoll erliegen zu Jeder-

manns Einsicht in der landesgerichtlichen Registratur.

k. k. Landesgericht Laibach am 4. März 1865.

(492—1)

Nr. 1060.

Erinnerung

an Johann Ule von Laas, derzeit unbekanntem Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird dem Johann Ule von Laas, derzeit unbekanntem Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe die Stadtkasse von Laas wider denselben die Klage auf Zahlung von 21 fl. c. s. c. sub praes. 17. Februar l. J., Z. 1060, hieromts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssagung auf den

9. Mai 1865,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des §. 18 der allerb. Entschliebung vom 18. Oktober 1845 angeordnet, und den Beklagten wegen seines unbekanntem Aufenthaltes Georg Pellan von Laas als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 17. Februar 1865.

(493—1)

Nr. 1101.

Relizitation

der Realität zu Bezhaje Urb.-Nr. 252/246 ad Grundbuch Herrschaft Nadlischel.

Vom k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird mit Bezug auf das diebgerichtliche Edikt vom 23. März 1864, Z. 1383, hiemit erinnert, daß zur Vornahme der einstweilen sistirten Relizitation der dem Johann Pitt gehörig gewesenen, von Primus Bezhaj von Bezhaje erkauften Realität zu Bezhaje Urb.-Nr. 252/246 ad Grundbuch Herrschaft Nadlischel die neuerliche Tagssagung auf den

3. Mai l. J.,

früh 9 Uhr, hieromts angeordnet werden, wobei die Realität nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerte pr. 688 fl. 40 kr. C. M. veräußert werden wird.

k. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 17. Februar 1865.

(494—1)

Nr. 1235.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Franz Pezhe von Altenmarkt, gegen Andreas Nelz von Dane wegen, aus dem Vergleiche ddo. 2. Oktober 1863, Z. 4767, schuldiger 124 fl. öst. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Schneberg sub Urb.-Nr. 157 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 880 fl. öst. W. c. s. c. und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagssagungen auf den

2. Mai,

3. Juni und

4. Juli 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 24. Februar 1865.

(496—1)

Nr. 1269.

Dritte exekutive Feilbietung.

Im Nachhange zum diebgerichtlichen Edikte vom 16. Dezember 1864, Z. 6871, wird hiemit bekannt gegeben, daß die in der Exekutionsache der Hsft. Schneberg, durch Hrn. Jak. Truscha von Schneberg, gegen Josef Sterle von Polane, S.-Nr. 7, über Einverständnis beider Theile auf den 28. Februar und 28. März l. J. angeordneten zwei ersten Feilbietungstagssagungen als abgehalten angesehen werden, wogegen es bei der auf den

28. April d. J.

angeordneten dritten Feilbietungstagssagung unverändert mit dem obigen Bescheidsanhange zu verbleiben hat.

k. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 27. Februar 1865.

(500—1)

Nr. 7.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Anton Onibauz oder dessen unbekanntem Erben.

Von dem k. k. Bezirksamte Treffen, als Gericht, wird dem unbekannt wo

befindlichen Anton Onibauz oder dessen unbekanntem Erben, hiermit erinnert:

Es habe Franz Kuznik von Mitterlipovitz, wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der Forderung aus dem Schuldscheine ddo. 26. Mai 1808 pr. 132 fl. öst. W. c. s. c., sub praes. 4. Jänner 1865, Z. 7, hieromts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssagung auf den

7. April 1865,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des §. 18 der a. h. Entschliebung vom 18. Oktober 1845 angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Josef Pehani, k. k. Notar von Massenfuß als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten aufgestellt worden ist.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Treffen, als Gericht, am 17. Februar 1865.

(501—1)

Nr. 159.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Treffen, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Sirk, Kurator seines Sohnes gleichen Namens von Kruschenwerth, gegen Georg Saletu von Grafendorf wegen, aus dem Urtheile vom 10. April 1863, Z. 719, schuldiger 106 fl. 33 kr. öst. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Eisenberg sub Rktf.-Nr. 1180 und 1180 1/2 vorkommenden Subrealitäten in Grafendorf, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 805 fl. öst. W. c. s. c. und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagssagungen auf den

5. April,

6. Mai und

7. Juni 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Treffen, als Gericht, am 28. Jänner 1865.